

# Assistenz im EP-Labor

**Elektrophysiologie**-- Naoual Habsaoui ist Gesundheits- und Krankenpflegerin im Herzzentrum der Universität zu Köln und Mitglied der Sektion 1 Pflege- und Assistenzpersonal. Sie berichtet aus ihrem spannenden Arbeitsfeld, der Elektrophysiologie.



Naoual Habsaoui – Gesundheits- und Krankenpflegerin im Herzzentrum der Universität zu Köln. © Habsaoui

INTERVIEW GEFÜHRT VON MELISSA WILKE UND LARISSA ESCH

## Warum haben Sie sich für die Arbeit in der Elektrophysiologie (EP) entschieden?

Ich bin seit Beginn meiner Berufsausbildung in der Kardiologie tätig. Dadurch konnte ich unterschiedliche und interessante Einblicke in die allgemeine Kardiologie gewinnen. Intern habe ich dann nach neuen Herausforderungen gesucht und bin auf die Elektrophysiologie gestoßen. Durch einen Hospitacionstag lernte ich das Arbeitsfeld kennen und war begeistert.

## Was macht die Arbeit im EP-Labor besonders spannend im Vergleich zu der auf anderen Stationen?

Die Elektrophysiologie ist eine spezielle und spannende Abteilung. Dies zeigt sich in der Behandlung der verschiedenen Herzrhythmusstörungen durch unterschiedliche Therapiemöglichkeiten sowie durch die tägliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Arten von Herzrhythmusstörungen. Genauso spannend ist das Zusammenspiel der pflegerischen Tätigkeit und der Assistenzfähigkeit. In der Elektrophysiologie betreut man, anders als auf anderen Stationen, einen Patienten vor-, während-, und nach dem Eingriff. So kann ich meine volle Aufmerksamkeit dem Patienten widmen und mich vollkommen auf seine bestmögliche Behandlung konzentrieren. Zusätzlich kommt die Tätigkeit der Assistenz ins Spiel, darunter fällt die sterile Tischassistenz, das Bedienen der dazu gehörigen Systeme, z. B. der 3-D-Programme und das Einmessen während der Device Implantationen.

## Welche besonderen Anforderungen gibt es an das Assistenzpersonal in der Elektrophysiologie?

Eine große Herausforderung stellen die vielen neuen Technologien dar. Darunter fallen die elektrischen Systeme mitsamt den anzuschließenden Kabeln und Kathetern. Auch die häufig neuen Informationen darüber, wie die Patienten zu behandeln sind, erfordern Wachsamkeit und Flexibilität, um sich immer wieder auf neue Situationen einstellen zu können.

Eine weitere Herausforderung, die momentan in allen Pflegebereichen spürbar ist, ist der Pflegekraftmangel. Für uns kann es anstrengend sein, dieses Fehlen zu kompensieren. Eine bessere Vergütung und flexiblere Arbeitszeiten würden diese Probleme möglicherweise beheben können.

## Gibt es Fortbildungen, um z. B. den Umgang mit den vielen verschiedenen Devices zu erlernen oder zu vertiefen?

Durch die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen haben wir die Möglichkeit an Fortbildungen teilzunehmen, um unser bestehendes Wissen zu vertiefen oder auch neue Einblicke und Erkenntnisse zu gewinnen. Hier spielen natürlich auch die Angebote der DGK eine große Rolle. Die Plätze sind leider meist schon früh ausgebucht.

## Wie läuft die Zusammenarbeit im Team?

Gute Zusammenarbeit ist ein Zusammenspiel aus Kommunikation, Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Die Zusammenarbeit beginnt bereits morgens mit der Aufteilung des Assistenzpersonals für die EP-Labore. Die Pläne werden gemeinsam erarbeitet. Dabei ist es wichtig, komplexe Prozeduren oder die Behandlung schwer kranker Patienten

zu besprechen. Wir unterstützen uns bei möglichen offenen Fragen, oder bereiten gemeinsam die Materialien vor. Beim Eintreffen der Ärzte liegt der Patient bereits auf dem Kathetertisch.

Durch eine Übergabe unsererseits werden mögliche Besonderheiten erläutert und besprochen. Dabei wird jeder im Team, der für die Betreuung und Behandlung des Patienten zuständig ist, in-

formiert. Dies ist ein wichtiger Schnittpunkt, um eine bestmögliche Behandlung zu gewährleisten. Auch unabhängig von den Prozeduren und der Behandlung der Patienten, herrscht eine ver-

traute und familiäre Atmosphäre bei uns im Team, sodass man bei persönlichen Angelegenheiten auch immer ein offenes Ohr bei den Kolleg\*innen findet.

**Vielen Dank für das Gespräch! ■**